

Neubaustrecke Frankfurt–Mannheim

Streckenführung Lorsch–Mannheim



„Schnelle Tunneldiagonale“ (Vorzugsvariante)

Im Rahmen des Variantenvergleichs für die Neubaustrecke (NBS) zwischen Zeppelinheim und Mannheim-Waldhof wurden verschiedene Streckenführungen untersucht. Ziel dieser Untersuchung war es, eine Vorzugsvariante zu ermitteln. Für den südlichen Bereich der NBS wurden acht Varianten im Korridor Lorsch–Mannheim betrachtet. Die „Schnelle Tunneldiagonale“ schnitt dabei am besten ab und wurde deswegen in den großräumigen Vergleich aufgenommen. Sie erfüllt die verkehrlichen Ziele, ist finanzierungs- und genehmigungsfähig und hat die geringsten Auswirkungen auf Mensch und Umwelt.

Verlauf

Die „Schnelle Tunneldiagonale“ sieht bei Lorsch die Unterquerung der Autobahn 67 in einem Tunnel vor. Anschließend verläuft die Strecke geländegleich bis sie auf Höhe des Lampertheimer Gescheids (Beginn Vogelschutzgebiet) wieder in einen Tunnel abtaucht. Im Mannheimer Norden taucht die Strecke wieder auf und schließt an die Riedbahn an.

Streckenlänge Neubau: ca. 14,8 km

Troglängen: ca. 1,8 km

Tunnellängen: ca. 10,2 km

Vorteile

Mit der Schnellen Tunneldiagonalen...

- wird es deutlich leiser in der Region.
- gibt es keinen dauerhaften Verlust von landwirtschaftlichen Flächen.
- gibt es keine dauerhafte Neuzerschneidung.
- wird am wenigsten Wald gerodet und es werden keine Schutzgüter dauerhaft beeinträchtigt.
- ist ein Tunnel unter Mannheim möglich.
- kann die schnellste Fahrzeit realisiert werden.
- kann eine aus Bundessicht finanzierungs- und genehmigungsfähige Variante umgesetzt werden.